

# Katalogisierung von Kinder- und Jugendmedien

Autor: Claus Oszuzsky

Die Katalogisierung von Kinder- und Jugendmedien erfolgt nach den „Regeln für die Alphabetische Katalogisierung“ (RAK) und den ergänzenden Bestimmungen für Nichtbuchmaterialien (RAK-NBM). Es gibt kein eigenes Regelwerk für Kinder- und Jugendmedien. In der folgenden Einführung werden – nach einem Überblick über die wichtigsten Grundregeln von RAK bzw. RAK-NBM – sehr häufig vorkommende Katalogisierungsfälle aus dem Kinder- und Jugendmedienbereich anhand von praktischen Beispielen erläutert.

## Einige wichtige RAK-Grundregeln

Die RAK legen grundsätzlich fest, welche Informationen über die Medien überhaupt in den Katalog aufgenommen werden sollen. Im wesentlichen sind dies: Verfasser und beteiligte Personen (z. B. Herausgeber), Titel des Werks, Angabe der Ausgabe (z.B. Auflage), Verlag und Verlagsort, Erscheinungsjahr, Umfang, Illustrationen und beigelegte Materialien, Reihe, ISBN, ISBN-Zusatz (Bindung und Preis). Diese Angaben werden in die entsprechenden Felder der Katalogisierungsmaske des Bibliotheksverwaltungsprogramms eingetragen. Das Programm sollte aus diesen Angaben ein komplettes RAK-Katalogisat erzeugen können, welches folgendes Schema hat:

### Bei Verfasserwerken:

Verfasser in Ansetzungsform:  
Sachtitel : Zusatz zum Sachtitel / Verfasserangabe. – Ausgabebezeichnung. – Erscheinungsort : Verlag, Erscheinungsjahr. – Umfangsangabe : Illustrationsangabe + Angabe von Begleitmaterial. – (Reihe : Bandzählung : Unterreihe)  
Fußnote(n): Fußnote 1. – Weitere Fußnoten  
ISBN  
ISBN-Zusatz  
Nebeneintragungen  
Verweise

### Bei Sachtitelwerken:

Sachtitel : erster Zusatz : weiterer Zusatz / Verfasserangabe. – Ausgabebezeichnung. – Erscheinungsort : Verlag, Erscheinungsjahr. – Umfangsangabe : Illustrationsangabe + Angabe von Begleitmaterial. – (Reihe : Bandzählung : Unterreihe)  
Fußnote(n): Fußnote 1. – Weitere Fußnoten  
ISBN  
ISBN-Zusatz  
Nebeneintragungen  
Verweise

Da die einzelnen Bibliotheksverwaltungsprogramme unterschiedliche Masken verwenden, werden die Beispiele anhand des zugrundeliegenden RAK-Schemas – also in der „Zettelform“ der Katalogisate – erläutert. Zur korrekten Umsetzung im eigenen EDV-Katalog ist es dann nur mehr ein kleiner Schritt.<sup>1</sup>

Bevor es aber zu den Beispielen geht, müssen noch zwei oben erwähnte RAK-Begriffe sowie ein dritter Fachbegriff erklärt werden: „Verfasserwerk“ und „Sachtitelwerk“ sowie „Haupteintragung“:

Ein Verfasserwerk ist ein Werk, dessen Haupteintragung der Verfasser bildet, ein Sachtitelwerk hingegen ein Werk mit der Haupteintragung unter dem Titel. Die „Haupteintragung“ ist dabei nichts anderes als der „Beginn“ des Katalogisats. Ihre praktische Bedeutung liegt darin, dass sie in den meisten Bibliotheken das Ordnungswort für das Signaturschild und infolge dessen die alphabetische Einreihung im Regal festlegt.

### Die bei Kinder- und Jugendmedien wichtigsten Kategorien von Verfasserwerken sind nun folgende:

1. Werke, die von einem einzelnen Verfasser stammen,
2. Werke, die gemeinschaftlich von zwei oder drei Personen verfasst wurden, und

3. Bilderbücher, bei denen Text und Bilder von derselben Person stammen.

#### Die wichtigsten Kategorien von Sachtitelwerken sind:

4. Werke, die gemeinschaftlich von mehr als drei Personen verfasst wurden,
5. Sammelwerke (= nicht-gemeinschaftlich verfasste Werke mehrerer Personen),
6. Bilderbücher, bei denen Text und Bilder nicht von derselben Person stammen,
7. Zeitschriften
8. AV-Medien
9. Spiele.

Wenn man mit dem Katalogisieren eines Werks beginnt, besteht die erste Aufgabe darin, festzustellen, in welche der angegebenen Kategorien das Werk fällt. Danach richtet sich die Haupteintragung des Katalogisats und das Ordnungswort. Im Anschluss kann man nach dem oben angegebenen allgemeinen Schema (bzw. ihren beiden Varianten für Verfasser- bzw. Sachtitelwerke) fortfahren.

Wichtig ist dabei immer zu beurteilen, welche auf dem Werk gegebenen Informationen gemäß RAK ins Katalogisat aufgenommen werden müssen und welche nicht. Dies ist nicht selbstverständlich und keineswegs immer ganz einfach: Man denke z. B. nur an die oft auf der Rückseite des Haupttitelblatts zu findenden Angaben zu Druck, Layout, Umschlaggestaltung etc. Sind mehrere Personen am Haupttitelblatt angeführt (z. B. bei einer Anthologie), ist es auch nötig, nach festgelegten Regeln zu bestimmen, wie viele von ihnen jeweils aufgenommen werden sollen.

Antworten auf all diese Fragen sollen nun anhand mehrerer Beispiele gegeben werden.

## Beispiele – Verfasserwerke

### 1. Werke, die von einem einzelnen Verfasser stammen

Bei Werken eines einzelnen Verfassers erhält der Verfasser die Haupteintragung. Nebeneintragungen erhalten alle Personen, die in der Verfasseran-

Hennig von Lange, Alexa:  
Mira schwer verliebt / Alexa Hennig von Lange. Mit Ill. von Julia Kaergel. – Orig.-Ausg. – Reinbek bei Hamburg : Rowohlt-Taschenbuch-Verl., 2006. – 126 S. : Ill. – (rororo ; 21345 : Rotfuchs)  
[Ab 11 Jahren]  
ISBN 978-3-499-21345-8  
ISBN 3-499-21345-1  
fest geb. : EUR 13,30  
Nebeneintragungen: Kaergel, Julia [Ill.]  
Verweisungen: Lange, Alexa Hennig von s. Hennig von Lange, Alexa  
Systematik: JE.L?

gabe genannt sind und keine Haupteintragung haben. Es können dies im wesentlichen weitere Verfasser und beteiligte Personen (z. B. Herausgeber, Übersetzer, Illustrator) sein. Haupt- und Nebeneintragungen erfolgen in „Ansetzungsform“, das ist die registerfähige Form von Personennamen (alphabetisch nach dem Nachnamen zu sortieren). Die „Vorlageform“ (jene Form, in der der Name auf dem Haupttitelblatt erscheint) wird im Feld „Verfasserangabe“ aufgenommen.

Eine beteiligte Person ist in vorliegendem Beispiel die Illustratorin. Sie erhält eine Nebeneintragung mit der Funktionsbezeichnung für Illustratoren in eckiger Klammer.

Eine etwaige Altersangabe erfolgt in einer Fußnote. Die eckige Klammer zeigt an, dass die Angabe nicht direkt aus dem Buch stammt, sondern aus anderen Quellen festgestellt wurde oder selbst beurteilt wurde.

Alle im oder außen auf dem Buch angeführten ISBN werden ins Katalogisat aufgenommen. Ist im Bibliotheksverwaltungsprogramm nur ein einziges Feld für die ISBN vorhanden, so wird nur eine ISBN eingetragen (und zwar die 13-stellige, wenn angegeben).

Verweisungen werden zu dem Zweck angelegt, um Personennamen auch unter Namensvarianten aufzufinden, unter denen sie im Register gesucht werden können. In vorliegendem Fall wird der unter „Lange“ suchende Leser also von „Lange“ auf „Hennig von Lange“ verwiesen. Im EDV-Katalog erreicht man damit, dass die Namensvarianten bei der Suche gleichwertig sind – der Leser bemerkt von der Verweisung also gar nichts und gelangt direkt zum Suchergebnis.

### 2. Werke, die gemeinschaftlich von zwei oder drei Personen verfasst wurden

Ein gemeinschaftlich verfasstes Werk ist ein Werk, bei dem die verschiedenen Verfasseranteile nicht voneinander abgegrenzt sind. Dies lässt sich mit einem Blick ins Inhaltsverzeichnis meistens leicht beurteilen.

Die Haupteintragung erhält der auf dem Haupttitelblatt zuerst genannte Verfasser. Der zweite Verfasser (bzw. falls vorhanden

James, Peter:  
Keilschrift, Kompaß, Kaugummi : eine Enzyklopädie der frühen Erfindungen / Peter James ; Nick Thorpe. Aus dem Engl. von Annette Heinz ... – Ungekürzte Ausg. – München : Dt. Taschenbuch-Verl., 2002. – 447 S. : zahlr. Ill., graph. Darst., Kt., Noten. – (dtv ; 62084 : Reihe Hanser)  
[Ab 13 Jahren]  
Lizenz des Sanssouci-Verl., Zürich  
ISBN 3-423-62084-6  
fest geb. : EUR 11,90  
Nebeneintragungen: Thorpe, Nick; Heinz, Annette [Übers.]  
Systematik: JT.V

auch der dritte) erhält eine Nebeneintragung. Neben der Verfasserfunktion werden, sofern angegeben, auch weitere Funktionen berücksichtigt. Im vorliegenden Fall ist die Übersetzung am Haupttitelblatt angegeben. Die erste dabei genannte Person wird im Katalogisat berücksichtigt und erhält ebenfalls eine Nebeneintragung mit der Funktionsbezeichnung für die Übersetzerfunktion: „[Übers.]“.

Der auf dem Haupttitelblatt gleichfalls angegebene zweite Übersetzer wird hingegen nicht ins Katalogisat aufgenommen, sondern durch drei Auslassungspunkte nach dem zuerst genannten Übersetzer angezeigt. Diese Regel gilt übrigens für fast alle beteiligten Personen.

### 3. Bilderbücher, bei denen Text und Bilder von derselben Person stammen

Als Bilderbücher gelten Werke, die zu einem wesentlichen Teil aus Bildern bestehen. Ob ein Werk als Bilderbuch oder als Textwerk gilt, wird nach seinem Inhalt und seiner Aufmachung bestimmt. Comics werden beim Katalogisieren wie Bilderbücher behandelt.

Wenn Text und Bilder von ein und derselben Person stammen, wird das Bilderbuch beim Katalogisieren als Verfasserverk behandelt. Auch bei den beiden vorliegenden Beispielen erhält also der Verfasser, der hier ja gleichzeitig auch Schöpfer der Bilder ist, die Haupteintragung.

Das in eckige Klammer gesetzte „[u.a.]“ nach dem Verlagsort deutet an, dass weitere Verlagsorte in der Vorlage angegeben sind und diese im Katalogisat weggelassen wurden.

Die Umfangsangabe erfolgt hier in eckiger Klammer, da keine Seitenzählung vorhanden ist und die Anzahl der Blätter selbst festgestellt wurde. Bei umfangreicheren Werken werden die Blätter hingegen nicht gezählt, sondern deren Anzahl geschätzt: z. B. „[ca. 150] Bl.“.

Die Illustrationsangabe bei Bilderbüchern erfolgt mit „überw. Ill.“ oder – wenn gar kein Text vorhanden ist – mit „nur Ill.“.

Janosch:

Kleine Tigerschule : wie der kleine Bär und der kleine Tiger lesen und zählen lernen – Weinheim [u.a.] : Beltz und Gelberg, 2005. – [18] Bl. : überw. Ill.

[Ab 4 Jahren]

ISBN 3-407-79341-3  
fest geb. : EUR 13,30

Systematik: JD.Z

Plaka, Christina:

Prussian Blue / Christina Plaka. – Orig.-Ausg. – Hamburg : Carlsen, 2003. – 179 S. : überw. Ill. – (Carlsen-Comics)

ISBN 3-551-76811-0  
kart. : EUR 5,00

Systematik: JD.C

## Beispiele Sachtitelwerke:

### 4. Werke, die gemeinschaftlich von mehr als drei Personen verfasst wurden:

Ein Werk, das von 4 oder mehr Personen gemeinschaftlich verfasst wurde, wird – anders als gemeinschaftlich verfasste Werke von nur 2 oder 3 Personen (s. o. Bsp. 2) – als Sachtitelwerk behandelt.

Von den am Haupttitelblatt genannten Personen wird nur die erstgenannte im Katalogisat angeführt. Diese erhält auch eine Nebeneintragung. Die ausgelassenen Verfasser werden im Katalogisat nicht berücksichtigt bzw. nur durch drei Auslassungspunkte symbolisiert.

Die Abkürzung „Kt.“ im Kollationsvermerk steht für die im Buch abgebildeten Karten.

Gipfeltreffen : das EU-Lesebuch für junge Leute / Groh ... Ill. von Christian Brandtner. – Wien : Dachs-Verl., 1998. – 159 S. : Ill., Kt.

ISBN 3-85191-149-0  
fest geb. : EUR 14,40

Nebeneintragungen: Groh, Elisabeth; Brandtner, Christian [Ill.]

Systematik: JR.E

### 5. Sammelwerke (=nicht-gemeinschaftlich verfasste Werke mehrerer Personen):

Ein Sammelwerk ist – im Gegensatz zu einem gemeinschaftlich verfassten Werk – ein Werk mehrerer Autoren, bei dem die Anteile der einzelnen Verfasser sehr wohl voneinander unterschieden sind (es gibt z. B. eigene Kapitel der einzelnen Verfasser).

Von diesen Personen werden nun – je nachdem, wie viele am Haupttitelblatt angeführt sind – eine bestimmte Anzahl ins Katalogisat aufgenommen.

Bei Sammelwerken ohne Angabe von einzelnen Verfassern: niemand; bei Sammelwerken von 2 oder 3 Verfassern: eben diese Personen; bei Sammelwerken von 4 oder mehr Verfassern: nur eine (nämlich die erstgenannte) Person.

In vorliegendem Beispiel – einer Anthologie von Geschichten zahlreicher Verfasser – ist kein Verfasser eigens auf dem Haupttitelblatt genannt.

Ich möchte einfach alles sein : Geschichten, Gedichte und Bilder aus der Kindheit / ausgew. von Uwe-Michael Gutzschhahn. – München [u.a.] : Hanser, 1998. – 366 S. : Ill.

ISBN 3-446-19453-3  
fest geb. : EUR 18,50

Nebeneintragungen: Gutzschhahn, Uwe-Michael [Ausw.]

Systematik: JE.A

## 6. Bilderbücher, bei denen Text und Bilder nicht von derselben Person stammen:

Bilderbücher (zu ihnen zählen auch Comics) werden – je nachdem, ob Text und Bilder von einer oder von verschiedenen Personen stammen – entweder als Verfasserwerk oder als Sachtitelwerk behandelt. In Beispiel 3 war schon vom ersten Fall die Rede, die beiden

Beispiele 6a und 6b illustrieren hingegen den zweiten Fall, also Bilderbücher, die Sachtitelwerke sind.

Hier erhalten der Verfasser und der Bildautor je eine Nebeneintragung ohne Funktionsbezeichnung. Etwaige weitere beteiligte Personen erhalten Nebeneintragungen mit den entsprechenden Funktionsbezeichnungen in eckiger Klammer.

Ich liebe Schokolade! / Davide Cali, Text. Evelyn Daviddi, Ill. [Aus dem Ital. von Simone Atteneder]. – Wien [u.a.] : Beltz, 2004. – [14] Bl. : überw. Ill.

ISBN 3-219-11174-2  
fest geb. : EUR 9,95

Nebeneintragungen: Cali, Davide; Daviddi, Evelyn; Atteneder, Simone [Übers.]

Systematik: JD

Polyklet und Phidias : von Helden aus Marmor und Bronze / Zeichn. von: Martin Pfaender. Text von: Karl-Heinz Simon. – 1. Aufl. – Stuttgart [u.a.] : Klett, 1999. – 32 S. : überw. Ill. – (Zeitreise durch die Kunstgeschichte)

ISBN 3-12-205820-0  
kart. : EUR 9,20

Nebeneintragungen: Pfaender, Martin; Simon, Karl-Heinz

Systematik: JD.C

## 7. Zeitschriften:

Zeitschriften werden immer als Sachtitelwerke behandelt.

Die Umfangsangabe entfällt bei Zeitschriften. In einer mit „Erscheint“ eingeleiteten

Fußnote wird die Erscheinungsweise der Zeitschrift angegeben. Am Ende des Katalogisats werden Jahrgang (sofern am Heft ersichtlich), Bandnummer und Erscheinungsjahr angegeben.

–Der– bunte Hund : Magazin für Kinder in den besten Jahren. – Weinheim : Beltz und Gelberg, 2005

ISSN 0721-183X  
EUR 6,40

Erscheint 3x im Jahr  
Nr. 71 (2005)

Z.JK.L

## 8. AV-Medien:

Die Katalogisierung von AV-Medien unterscheidet sich von der Buchkatalogisierung im wesentlichen durch die detaillierten Angaben zur Materialbenennung, die für die Benutzung von AV-Medien von Bedeutung sind, und durch die unterschiedli-

chen Funktionsbezeichnungen der beteiligten Personen.

Die AV-Medien lassen sich in drei Gruppen einteilen: ▶ Bildtonträger, ▶ Tonträger, ▶ Elektronische Ressourcen.

### ▶ Bildtonträger (Videokassette, DVD-Video)

AV-Medien werden grundsätzlich als Sachtitelwerke katalogisiert.

Nach dem Titel erfolgt die Angabe der Materialbenennung in eckiger

Klammer. Die Materialbenennung ist die Definition der Mediengruppe (hier: „Bildtonträger“) – nicht zu verwechseln mit der spezifischeren physischen Beschreibung (hier: „Videokassette“ und „VHS“)!

Bei den beteiligten Personen wird je Funktion nicht mehr als 1 Person angegeben. Ausnahme: Bei Spielfilmen können bis zu 3 Darsteller ins Katalogisat aufgenommen werden. Wie bei Printmedien erhalten alle Personen, die in der Verfasserangabe genannt werden, jeweils eine Nebeneintragung mit der entsprechenden Funktionsbezeichnung. Beteiligte Personen sind in vorliegendem Beispiel der Verfasser der Vorlage („[Vorl.]“), der Regisseur („[Regie]“) und drei Darsteller („[Darst.]“).

Anstelle der Umfangs- und Illustrationsangabe erfolgt bei Bildtonträgern die physische Beschreibung des Mediums (hier: „Videokassette“) mit Angaben zum technischen System in runder Klammer (hier: „VHS“) sowie weiteren physischen und technischen Daten (z. B. Längenangabe).

Etwaige Angaben über die Altersfreigabe und die ursprüngliche Verfilmung erfolgen in Fußnoten.

Pünktchen und Anton [Bildtonträger] / von Erich Kästner. Regie: Thomas Engel. Darsteller: Sabine Eggerth, Peter Feldt, Paul Klinger ... – Universum, 1996. – 1 Videokassette (VHS, 90 Min.) : s/w. – (BMG-Video)

Freigegeben ab 6 Jahren gem. §7 JOSchG. – Verfilmung aus dem Jahr 1950

EUR 14,50

Nebeneintragungen: Kästner, Erich [Vorl.]; Engel, Thomas [Regie]; Eggerth, Sabine [Darst.]; Feldt, Peter [Darst.]; Klinger, Paul [Darst.]

Systematik: TV.JE

### ▶ Tonträger (Schallplatte, Tonkassette, CD, DVD-Audio)

Auch hier erfolgt wieder die allgemeine Materialbenennung in eckiger Klammer

–Der– Buddhismus [Tonträger] / Gerhard Staguhn. Sprecher: Friedhelm Ptok. – Dortmund : Igel-Records, 2006. – 1 CD (76 Min.). – (Gott und die Götter : Die Geschichte der großen Religionen)

Ab 12 Jahren

ISBN 3-89353-103-3  
EUR 13,40

Nebeneintragungen: Staguhn, Gerhard [Vorl.]; Ptok, Friedhelm [Sprecher]

Systematik: TD.JPRB

(hier: „[Tonträger]“) nach dem Titel, die spezielleren Angaben (hier: „1 CD (76 Min.)“) anstelle der Umfangsangabe.

Das „Nichtsortierzeichen“ (–) wird verwendet, um Artikel am Anfang des Sachtitels bei der Sortierung unberücksichtigt zu lassen. Diese Regel gilt übrigens für alle Medienarten!

▶ **Elektronische Ressourcen (CD-ROMs, DVD-ROMs)**

Wichtig bei der Katalogisierung elektronischer Ressourcen ist die Angabe der Systemvoraussetzungen: Sie erfolgt in einer Fußnote.

Englisch lernen mit Ritter Rost : Lernsoftware für das Grundschulalter / von Jörg Hilbert ... – Berlin [u.a.] : Langenscheidt, 2002. – 1 CD-ROM. – (Spielerisch Sprachen lernen)

Systemvoraussetzungen: Ab Windows 95, Pentium 200, 50 MB; MAC 8,1, 64 MB

EUR 31,00

Nebeneintragen: Hilbert, Jörg

Systematik: TR.JV.LE

**9. Spiele:**

Eine Besonderheit der Mediengruppe Spiel ist die Angabe von Anzahl und Art der Teile sowie etwaiger Behältnisse und Beilagen im Kollationsvermerk.

Scrabble [Spiel] : das weltbekannte Kreuzwortspiel. – Nürnberg : Spear, 1955. – 1 Spiel (Spielpl., 4 Bankchen, 118 Buchstabensteine) ; in Behältnis 19 x 37 x 4 cm + Spielanleitung

Für zwei bis vier Spieler. – Ab 12 Jahren

Best.-Nr. 26022

Systematik: SP.BLB

In Fußnoten erfolgen die Angaben über Spieleranzahl und Alter.

Anstelle der ISBN wird eine etwaige Bestellnummer angeführt.

**Literatur:**

Oszuszy, Claus: Einführung in die „Regeln für die Alphabetische Katalogisierung“ (RAK) / Claus Oszuszy. – Wien : BVÖ, 2006. – 112 S. – (BVÖ-Materialien ; 11)

**Fußnoten:**

- 1) Eine Anleitung für das Katalogisieren in drei in Österreichs Öffentlichen Bibliotheken weit verbreiteten EDV-Bibliotheksprogrammen finden Sie in den Beiheften zur „Einführung in die ‚Regeln für die Alphabetische Katalogisierung‘“ (bibl. Angaben: s. o.)
- 2) Die Angabe der Systematik ist nicht durch RAK geregelt, sondern folgt in allen angeführten Beispielen der „Österreichischen Systematik für Öffentliche Bibliotheken“ (ÖSÖB). Weitere Informationen zum Thema Systematik für Kinder- und Jugendmedien erhalten Sie, ebenfalls in diesem Heft, in einem eigenen Artikel auf S. 34!



▶ **Mag. Claus Oszuszy** leitet das College 3 der Hauptbücherei Wien (Psychologie, Pädagogik, Religion, Soziologie, Politik, Recht, Philosophie, Medizin), arbeitet als Mitglied des Zweigstellenlektorats der Büchereien Wien und ist in der Ausbildung tätig.

**Einladung des Arbeitskreises kritischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare im Renner-Institut (KRIBIBI)**

**Frühjahrstagung 2007**

**DIGITAL DIVIDE UND BIBLIOTHEKEN**

**Zeit:** Freitag, 4. Mai 2007 (abends) bis Sonntag, 6. Mai 2007 (mittags)

**Ort:** Renner-Institut, Hoffingergasse 26–28, 1120 Wien

**Weitere Informationen:** Heimo Gruber, Gruber (KRIBIBI-Koordinator), Bücherei Erdbergstraße 5–7, 1030 Wien

Tel.: 01/71134/03160 und 01/5132193, E-Mail: [heimo.gruber@buechereien.wien.at](mailto:heimo.gruber@buechereien.wien.at)

Websites: [www.renner-institut.at/kribibi.htm](http://www.renner-institut.at/kribibi.htm); [www.kribibi.bvoe.at](http://www.kribibi.bvoe.at)

# Die Regeln der Alphabetischen Katalogisierung (RAK)

NEU: Die Regeln der Alphabetischen Katalogisierung (RAK)

Die RAK („Regeln für die Alphabetische Katalogisierung“) sind das maßgebliche Regelwerk für die Formalkatalogisierung in deutschsprachigen Bibliotheken. Die Originalausgabe der RAK umfasst 7 Bände mit insgesamt weit über 2000 Seiten – eine Orientierung ist dort für den Laien fast unmöglich! Eine praktische Hilfe liegt nun mit der als BVÖ-Materialien 11 erschienenen „Einführung in die Regeln für die Alphabetische Katalogisierung“ vor:

In einem überschaubaren Umfang und übersichtlich gegliedert werden hier die wichtigsten Bestimmungen der RAK erläutert. Im Hauptteil der Publikation werden anhand von konkreten Katalogisierungsbeispielen die einzelnen Bestimmungen veranschaulicht. Behandelt werden dabei Printmedien, AV-Materialien und – in einem kurzen Kapitel – auch Musikalien.

Wichtige Informationen werden in grau hinterlegten Info-Kästen hervorgehoben. Fragen am Ende der einzelnen Kapitel ermöglichen eine Wiederholung des Stoffes. Fachbegriffe werden in einem eigenen Glossar erklärt, ein detailliertes Sachregister erleichtert die Erschließung der Inhalte. Einführende und abschließende



Exkurse sind den allgemeinen Funktionen der Katalogisierung und der Katalogisierung in Zeiten von EDV und Online-Ver netzung gewidmet (Fremddatenübernahme, MAB-Kategorien).

Diese Einführung orientiert sich – sowohl was den Umfang, als auch die Art der gewählten Beispiele betrifft – an den speziellen Bedürfnissen in Öffentlichen Bibliotheken. Aber auch für Interessierte, die sich darüber hinausgehend mit RAK beschäftigen wollen, bietet das Buch eine geeignete Ausgangsbasis. Bei der Ausbildung von haupt- und ehrenamtlichen BibliothekarInnen wird es als Skriptum für die Katalogisierung verwendet.

► Oszuszký, Claus : **Einführung in die Regeln für die Alphabetische Katalogisierung (RAK)** / Claus Oszuszký. - Wien : BVÖ, 2006. - 112 S. - (BVÖ-Materialien ; 11)  
ISBN 10: 3-901639-11-X  
ISBN 13: 978-3-901639-11-1  
Empf. Verkaufspreis: 10 EUR/Mitgliederpreis: 5 EUR

► **Beispielsammlungen zum Skriptum „Einführung in die Alphabetische Katalogisierung (RAK)“ für die Programme BIBLIOTHECA2000, EXLIBRIS, LITTERA**

Die im Hauptskriptum besprochenen Beispiele finden in den verschiedenen Beiheften (BIBLIOTHECA2000, EXLIBRIS, LITTERA) ihre Entsprechung. Anhand von Screenshots wird Schritt für Schritt erläutert, wie die Katalogisierung der Beispiele in den einzelnen Bibliotheksprogrammen funktioniert. Besonderheiten der jeweiligen Programme werden dabei genauso behandelt wie die Funktionsweise der Fremddatenübernahme.

Das Skriptum von Claus Oszuszký bietet gemeinsam mit dem jeweiligen Beiheft für das von Ihnen verwendete Bibliotheksprogramm ein praxisnahes Nachschlagewerk für den Alltag und wird Ihnen die Katalogisierungsarbeit erleichtern.